

## **Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 23. April 2013**

### **Bausache: Errichtung einer SB-Autowaschstation auf dem Grundstück Sandgrubenstraße, Teilfläche Fst.Nr. 360/13**

Die Bauherrschaft plant auf einer Teilfläche des Grundstücks Sandgrubenstraße, Flurstück Nr. 360/13, die Errichtung einer SB-Autowaschstation. Der geltende Bebauungsplan legt eine Baugrenze fest, welche in südwestlicher Richtung 10 m parallel zur Grenze verläuft, und nun vom geplanten Bauvorhaben überschritten wird. Die Planung weist darüber hinaus ein Flachdach auf, welches mit verzinktem Trapezblech eingedeckt werden soll. Im Bebauungsplan ist allerdings festgesetzt, dass Flachdächer zu begrünen sind. Da die Teilfläche nur von Straßen tangiert wird und außerdem nur Gewerbebetriebe in der Nähe angesiedelt sind, stimmte der Gemeinderat einer Befreiung von der Überschreitung der Baugrenze zu. Da die Waschstation eine eigene Optik besitzt und das geplante Dach nicht mit einem herkömmlichen Flachdach vergleichbar ist, erteilte der Gemeinderat auch hierzu die notwendige Befreiung.

### **1. Änderung des Bebauungsplans „Kirch-, Schulstraße, Hindenburgplatz, Im Hof“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB: Änderungs- und Auslegungsbeschluss**

Die Sparkasse Zollernalb plant auf dem Grundstück Kirchstraße 20, Teilfläche von Flst.Nr. 238, den Neubau einer Geschäftsstelle. Der Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung am 31.01.2013 dem Gestaltungsvorschlag für das Bauvorhaben zugestimmt und die notwendigen Befreiungen von den Bebauungsplanvorschriften in Aussicht gestellt. Das Gebäude soll in offener Bauweise mit einem Pultdach von 6° Dachneigung, zurückgesetzt von der Baulinie, erstellt werden. Für die Genehmigungsfähigkeit des vorliegenden Bauantrags ist eine Änderung des Bebauungsplans notwendig. Es handelt sich nur um eine punktuelle Änderung für den vorderliegenden Teil des Grundstücks Kirchstraße 20/22, Flst.Nr. 238. Da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, kann die Änderung im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB) erfolgen. Die städtebauliche Ordnung wird hierdurch nicht tangiert. Auf dem Nachbargrundstück Kirchstraße 26, Flst.Nr. 239 wurde das Conrad-Schick-Haus ebenfalls in offener Bauweise mit einem Pultdach, zurückgesetzt von der Baugrenze, erstellt. Der Gemeinderat beschloss den Bebauungsplan „Kirch-, Schulstraße, Hindenburgplatz, Im Hof“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB zu ändern und der betroffenen Öffentlichkeit Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben und den Entwurf der Bebauungsplanänderung hierzu für die Dauer von zwei Wochen öffentlich auszulegen. Die öffentliche Auslegung wurde bereits im Bitzer Bote vom 25.04.2013 bekannt gegeben.

### **Lichtensteinschule Bitz: Künftige Nutzung – Weitere Vorgehensweise**

Seit dem Wegfall der Außenstelle der Werkrealschule Winterlingen/Bitz wird das Gebäude der Lichtensteinschule nur noch teilweise genutzt. Die Verwaltung hat verschiedene Überlegungen für eine Folgenutzung angestellt. Der Schulbetrieb im Ge-

bäude darf durch eine weitere Nutzung nicht beeinträchtigt werden. Dies schränkt die Möglichkeiten sehr stark ein. Es sollte auf jeden Fall die Schaffung eines Mensabeereiches in die Planungen aufgenommen werden. Auch die Integration eines Kindergartens in das Schulgebäude wird in Erwägung gezogen. Um weitere Ideen von außen und aus der Bevölkerung in die Überlegungen einbeziehen zu können, schlug die Verwaltung vor, einen Planungswettbewerb anzustoßen. Herr Treitz von der Architektenkammer Baden-Württemberg stellte in der Sitzung die verschiedenen Arten der Beauftragung von Architekturbüros bis hin zu Planungswettbewerben mit ihren Besonderheiten ausführlich vor. In einer der nächsten Sitzungen soll über die weitere Vorgehensweise diskutiert werden, vor allem geht es dabei auch um die Festlegung eines Nutzungskonzepts.

### **Mietwohngebäude Gairenweg 14 – Heizungserneuerung**

Die Heizungsanlage im gemeindeeigenen Mietgebäude Gairenweg 14 ist veraltet und entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Die Gemeindeverwaltung hat zwei Varianten einer neuen Heizungsanlage untersuchen lassen. In Betracht kamen hierfür ein Brennwertkessel und ein Mini-Blockheizkraftwerk (BHKW). Beide Heizungsanlagen werden mit Erdgas betrieben. Herr Bernath von der EWB erläuterte in der Sitzung die Vor- und Nachteile der beiden Heizungsvarianten, die Funktionsprinzipien und die Kosten beider Modelle. Aus ökologischer Sicht war dem Mini-BHKW der Vorzug zu geben. Der Gemeinderat stimmte dem Einbau eines Mini-Blockheizkraftwerkes zu. Durch den hohen Wirkungsgrad der Kraft-Wärme-Kopplung ergeben sich bei dieser Heiztechnik sehr günstige Emissionswerte.

### **Sanierung Alte Schule Lange Straße 10 – Änderung der Vergabe – Eingangstüren**

Der Gemeinderat hat in der Gemeinderatsitzung am 26.02.2013 den Auftrag für den Einbau von Kunststoff-Fenstern und Kunststoff-Türen am Gebäude Alte Schule, Lange Straße 10 zum Angebotspreis von 49.678,93 € an die Firma Ostermaier in Balingen – Frommern vergeben. Im Haushaltsplan 2012 sind für dieses Bauvorhaben 90.000 € eingestellt. Der Gemeinderat hat allerdings beschlossen, auf den Einbau von Schallschutzdecken und die Isolierung der Decken vorerst zu verzichten, bis die weitere Nutzung des Gebäudes feststeht. Da die Türen einer erhöhten Beanspruchung ausgesetzt sind, wurde vorgeschlagen, die beiden Eingangstüren aus dem Gesamtauftrag herauszulösen und stattdessen den Einbau von hochwertigeren und robusteren Aluminium-Türen zu beauftragen. Zwei Bieter haben in der Ausschreibung bereits Aluminium-Türen angeboten. Der Gemeinderat beschloss den Auftrag für den Einbau der beiden Eingangstüren in Aluminium an die günstigste Bieterin, die Firma Schweitzer aus Bitz zum Angebotspreis von 12.352,20 € zu vergeben.

### **Abrechnung der Baumaßnahmen**

#### **a) Ausbau Lange Straße**

Der Planungsauftrag für den Ausbau der Langestraße zwischen der Martinstraße und Gairenweg wurde vom Gemeinderat am 22.02.2011 dem Ingenieurbüro Langenbach in Sigmaringen übertragen. Am 20.09.2011 stellte das Ingenieurbüro im Gremium die Planung vor. Bei der Infoveranstaltung, die am 18. Oktober 2011 für die betroffenen Anlieger und Eigentümer stattfand, wurden keine Einwände hinsichtlich der Planung vorgebracht. In der Sitzung vom 27.03.2012 erfolgte die Vergabe der Tiefbauarbeiten

an die Firma Hartmann aus Straßberg als günstigste Bieterin. Die Arbeiten begannen Mitte April 2012 und waren im September des gleichen Jahres im Wesentlichen fertig gestellt. Die Mehrkosten beim Straßenbau belaufen sich auf ca. 50.000 € während bei der Kanalisation knapp 80.000 € weniger als vorgesehen anfielen. Die Baukosten liegen insgesamt bei rund 378.000 € und somit knapp 22.000 € unter dem Haushaltsansatz von 400.000 €.

#### **b) Erweiterung Hülbenstraße**

Auf der Grundlage der vom Gemeinderat beschlossenen Planung für die Erweiterung der Hülbenstraße im Gewerbegebiet Trieb/Mollensack wurden die Kanal- und Straßenbauarbeiten vom Ingenieurbüro Kovacic öffentlich ausgeschrieben. Die Vergabe erfolgte im Februar 2012 an die Firma Stingel aus Schwenningen als günstigste Bieterin. Das Bauvorhaben wurde im Verlauf des Jahres 2012 realisiert. Die Mehrkosten beim Straßenbau wurden durch geringere Aufwendungen bei der Kanalisation ausgeglichen, sodass insgesamt eine kleine „Einsparung“ von rund 2.500 € gegenüber dem Haushaltsansatz in Höhe von 170.000 € festzustellen ist. Die Kosten der Maßnahme betragen insgesamt rund 167.500 €.

#### **c) Rathaustreppe**

Das Architekturbüro Hotz aus Winterlingen wurde mit der Planung beauftragt. In der Gemeinderatssitzung am 22.05.2012 wurde die Ausschreibung zur Sanierung der Rathaustreppe beschlossen. Bei der beschränkten Ausschreibung war die Fa. Gulde aus Winterlingen günstigste Bieterin. Schon bei der Submission war ersichtlich, dass der Kostenvoranschlag der Verwaltung mit 30.000 € zu niedrig ist, da allein die Auftragssumme an die Fa. Gulde 37.000 € betrug. Hinzu kamen noch Umbettungsarbeiten für Straßenbeleuchtungskabel, die Fixierung der Sandsteine am Arkadenbogen sowie eine großflächigere Neupflasterung zur Angleichung der Treppenstufen. Dies verursachte weitere Mehrkosten. Kurz vor Baubeginn wurde dann auch noch festgestellt, dass in den Archivraum, der unter den Arkaden liegt, Feuchtigkeit eindringt. Dies führte zu weiteren Mehrkosten, über die der Gemeinderat jeweils informiert wurde. Die Gesamtkosten der Sanierung liegen nun bei rund 49.000 €, im Haushaltsplan waren 30.000 € veranschlagt.

### **Streckenliste für das Jagdjahr 2012/2013**

Im Abschussplan für Rehwild für die drei Jagdjahre 2010 – 2012 wurde ein Gesamtabschuss von 90 Stück Rehwild festgelegt. Der festgelegte Rehwildabschuss von 30 Stück als dritter Teil des 3-Jahres-Abschussplanes wurde mit 30 Stück Rehwild im Jagdjahr 2012/2013 erfüllt. Insgesamt 6 Rehe vielen dem Verkehr zum Opfer. Die Zahl der gesamten Wildverluste durch den Straßenverkehr liegt im Jagdjahr 2012/2013 bei 26 Stück Wild (Vorjahr 16 Stück). Der Verlust von 13 Füchsen (Vorjahr 9 Stück) durch den Straßenverkehr weist auf einen hohen Fuchsbestand hin. Der Gemeinderat nahm von der Streckenliste zustimmend Kenntnis.

### **Aufstellung der Vorschlagslisten für Schöffen und Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2014 – 2018**

Die Amtszeit der für die Geschäftsjahre 2009 - 2013 gewählten Schöffen und Jugendschöffen endet am 31.12.2013. Damit steht eine Neuwahl für die Geschäftsjahre 2014-2018 an. Die Gemeinden sollen wieder entsprechende Personen für diese Äm-

ter vorschlagen, dabei sollen die Vorschlagslisten alle Gruppen der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, Beruf und sozialer Stellung angemessen berücksichtigen. Vom Landgericht Hechingen wurde die Gemeinde Bitz entsprechend der Einwohnerzahl aufgefordert insgesamt 2 Personen in die Vorschlagsliste zur Schöffenvwahl aufzunehmen. Die Vorschlagsliste für die Jugendschöffen wird vom Jugendhilfeausschuss beim Landratsamt Zollernalbkreis aufgestellt. Um insgesamt ein Gleichgewicht zwischen Frauen und Männern bei der Besetzung zu haben, wurde die Gemeinde Bitz gebeten, eine Frau als Vorschlag zu benennen. Die Gemeindeverwaltung hat mehrmals im Bitzer Bote über das Schöffenamnt ausführlich informiert und aufgefordert, sich für das Ehrenamt bei Interesse zu bewerben. Aus den eingegangenen Bewerbungen hat der Gemeinderat Herrn Hans-Joachim Lottermoser und Herrn Jürgen Schick in die Vorschlagsliste zur Schöffenvwahl gewählt. Für die Vorschlagsliste zur Wahl der Jugendschöffen wurde Frau Eveline Herbst benannt.

